

## Stammtisch West in Breda, Niederlande

Am 19. Mai hatten die holländischen Gallowayzüchter einen Stammtisch rund um die Stadt Breda in Nordbrabant organisiert und die Gallowayfreunde aus dem Westgebiet eingeladen dabei zu sein.

Startpunkt morgens um 10 Uhr war der Biobetrieb von Teun Damen, welcher mit 10.000 Legehennen Bio-Eier für den Supermarkt produziert. Da jede Henne 4m<sup>2</sup> Auslauf haben soll, wurden an den Stall angrenzend knapp 4 ha Dauergrünland mit Büschen und Bäumen angelegt, welche den Hühnern die nötige Deckung liefern um sich auch bis weit nach hinten auf die Fläche „zu wagen“. Dies funktionierte wie wir feststellen konnten sehr gut, so dass fast die ganze Fläche auch vom Geflügel genutzt wurde. Für die Ecken, in die sich das Federvieh nicht rein traute liefen auf dem Gebiet noch 8 überaus schicke Gallowayfärsen um ihren Dienst als Landschaftspfleger zu leisten. Auch eine kleine Gruppe von Jungbullen konnte am Hof noch besichtigt werden.



Nach ausreichender Stärkung verließen wir die Hofstelle, um uns die Mutterkühe des Betriebes auf großzügigen Naturschutzflächen anzusehen. Auf den nassen Flächen mit hohem Binsenanteil kalben die Kühe im Frühjahr und müssen im Winter mit wenig Futter auskommen um ausreichend Verbiss an Sträuchern sicherzustellen.

Auch wenn die Tiere so viele Menschen nicht gewöhnt sind und deshalb aus der Ferne

begutachtet werden mussten, hinterließ die Landschaft mit den Tieren einen märchenhaften Eindruck.

Für den zweiten Betrieb ging es rein in die Stadt Breda. Gleich zum Empfang gab es dort Kaffee und leckeren Kuchen so dass sich dann frisch gestärkt die nächsten Galloways anzuschauen konnten. Umringt von Wohnbebauung liegen dort Flächen, welche von Barbara Snijders und Sander van der Haar bewirtschaftet werden. Abgesehen vom Weidegras wurden die letzten Jahre Silomais angebaut, um die Galloways im Winter rationiert damit zu zufüttern. Deutlich wurde hier die Problematik mit Disteln und vor Allem Jakobs-Kreuzkraut, welches sich durch spätes Mulchen der Kommune im Stadtgebiet in den letzten Jahren stark vermehrt hat und auf diese Weise viel Saatgut auf die Flächen gekehrt wurde.



In der unmittelbaren Nachbarschaft dieser Flächen war für den Ausklang ein Grillen vorbereitet, bei dem alle Gäste Spezialitäten vom Galloway probieren konnten und sich für den Heimweg stärken konnten. Wir danken unseren Freunden aus den Niederlanden für einen wunderschönen Tag mit bester Verpflegung und den Betrieben für die Einblicke, die sie uns gewährt haben.

Gerade eine Woche vor der Europawahl konnten wir deutschen Besucher uns bei dieser Gelegenheit wieder einmal bewusst werden, welche großartigen Vorzüge eine gemeinsame Europapolitik bedeutet und wir hoffen, dass wir diesen Austausch in den nächsten Jahren weiter pflegen können.

Cord Kammesheidt